



Watzenborn-Steinberg

Entlastung beim Lärm und bessere Verteilung der sozialen Infrastruktur

Pohlheim braucht Kindergärten – aber keinen achtzügigen, noch dazu, wenn dieser den Verkehr in der Ludwigstraße steigert!

Auf diese mehrfach geäußerte Kritik legt sich Andreas Ruck fest: „Ich werde einen Kindergarten in Steinberg errichten, um so die Ludwigstraße wenigstens etwas zu entlasten. Auch aus pädagogischen Gründen empfehlen sich zwei kleinere Kitas.“

Sie möchten sich über die Bürgermeisterwahl in Pohlheim am 1.11.2020 informieren oder haben Fragen zur Briefwahl?

Rufen Sie an, unsere Ansprechpartner der SPD Pohlheim in den Stadtteilen beantworten Ihre Fragen gern.

Dorf-Güll: Angelika Bartosch | Tel. 06404 1206

Garbenteich: Peter Alexander | Tel. 06404 65599

Grünigen: Bernd Felde | Tel. 06403 63698

Hausen: Georg Kastner | Tel. 0641 493169

Holzheim: Horst Biadala | Tel. 06004 2083

Watzenborn-Steinberg: Melanie Schunk-Wießner
Tel. 06403 973381

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

SPD Pohlheim
Peter Alexander
Schiffenbergstraße 70
35415 Pohlheim



Gestaltung: Saarburg Design | Pohlheim

Garbenteich

Gewerbe ökologisch und vernetzt

Viele Bewohnerinnen und Bewohner in Garbenteich befürchten, dass mit dem geplanten Gewerbegebiet eine noch höhere Belastung auf den Stadtteil zukommt.

Die Antwort von Andreas Ruck: „Gewerbegebiet ja, aber mit Maßnahmen zum Belastungsausgleich und ökologisch vertretbar. Es müssen gute Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen, um gerade auch der Jugend unserer Stadt gute Perspektiven zu erschließen.“

Jugend



„Städtische Jugendpolitik sichert den Standort Pohlheim.“ Deshalb muss in Pohlheim kommunal endlich etwas zur Förderung der Jugend getan werden – aber mit ihr zusammen. „Ich werde ein Jugendparlament und ein Jugendzentrum einrichten. In jedem Stadtteil bedarf es einer pädagogisch begleiteten Jugendbegegnungsstätte,“ erklärt Andreas Ruck.

So erreichen Sie Andreas Ruck:

Telefonisch: 0171 8366699

Per Mail: andreas-ruck@spd-pohlheim.de
www.andreas-ruck.de

Andreas Ruck besucht die Stadtteile in Pohlheim



Mit dem Blick „von außen“ schaut sich Andreas Ruck in Pohlheim um und kommt ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Dabei trifft er auf offene und interessierte Menschen, die froh sind, einen Kandidaten kennen zu lernen, der zuhören kann und der gute Vorschläge für die Lösung mancher Probleme hat.

„Ein Mann, der das Gespräch sucht, ein Mann, der Brücken bauen kann“, so kurz zusammengefasst mehrere Bürger-Voten.

„Die Kommunikation in Pohlheim wird sich mit mir als Bürgermeister verändern. Ich brauche, ich suche den Dialog und nach Wegen des Kompromisses.“

**ZUKUNFT BRAUCHT MENSCHEN.
FÜHRUNG BRAUCHT IDEEN.
GESTALTUNG BRAUCHT UNS ALLE.
DAFÜR STEH ICH.**

Andreas Ruck



Liebe Pohlheimer Bürgerinnen und Bürger,

viele von Ihnen haben nunmehr schon einen persönlichen Eindruck von unserem überparteilichen Kandidaten Andreas Ruck gewinnen können.

Nutzen Sie weiterhin die persönlichen Gesprächsangebote, richten Sie Ihre Fragen direkt an Andreas Ruck. Rufen Sie ihn an oder schreiben Sie ihm.

Gerne können Sie auch Vertreter und Vertreterinnen der SPD ansprechen, um sich zu informieren und zu erfahren, warum **Pohlheim einen Ruck** braucht.

Ihr Peter Alexander

Vorsitzender SPD Pohlheim

**RUCK.
POHLHEIM.
PASST.**

andreas-ruck.de

BÜRGERINNEN UND BÜRGER IM GESPRÄCH MIT ANDREAS RUCK

Das Dauerthema in allen Stadtteilen

Straßengebühren sind falsch und unsozial

Die Bürgerinnen und Bürger empfinden die wiederkehrenden Straßengebühren als falsch: „Straßengebühren gehören zur allgemeinen Daseinsvorsorge, denn sie werden von allen genutzt,“ so die weit verbreitete Meinung!

Dem stimmt Bürgermeisterkandidat Andreas Ruck zu. Das Land habe den Schwarzen Peter den Kommunen zugeschoben, ohne deren Finanzbasis zu verbreitern. Jetzt gehe es aber darum, diesem Unfug ein Ende zu bereiten:

Bürgermeisterkandidat Ruck: „Ich werde alles Notwendige tun, um diese falsche und noch dazu unsoziale Entscheidung rückgängig zu machen – wie etwa in Laubach. Die Ungerechtigkeiten – insbesondere beim Ansatz der Vollgeschosse und der Erfassung der Landesstraßen – sind nicht akzeptabel“.



Kostengünstiges Wohnen für Familien

Nicht nur in Hausen denken die Bürgerinnen und Bürger an die Zukunft: „Wie sollen in Pohlheim junge Familien siedeln, wenn die Bodenpreise von der Stadt so hochgetrieben werden?“

Andreas Ruck: „Wir müssen zurück zum alten Konzept: Ankauf von Grundflächen durch die Stadt zu einem fairen Preis, Erschließung und dann nur Weitergabe der real bei der Stadt entstandenen Kosten an die Käufer.“ Hier sei leider Vertrauen verspielt worden, das es zurückzuholen gelte.

Personennahverkehr in Pohlheim Süd



Ein Problem der Stadtteile im Süden: Es fehlt an einem bürgerfreundlichen Nahverkehrskonzept. Andreas Ruck: „Hier muss im Rahmen eines zu entwickelnden Stadtleitbildes zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern Mobilität neu gedacht werden! Motto: Jede Stunde, jede Richtung, Anschluss deutschlandweit!“

Dorf-Güll

Ruhige Wohnstadt, wenn der Schwerlastverkehr nicht wäre!



„Die enge Ortsdurchfahrt ist nicht erweiterbar, also müssen Verkehrsregeln geschaffen werden, die den Lärm des Schwerlastverkehrs drastisch einschränken“, so Andreas Ruck.

Kultur fördern



„Die einzelnen Stadtteile haben eine stolze Geschichte und ein vielfältiges kulturelles Vereinsleben, auf das die Stadt stolz sein kann. Fördern wir die Kultur in der Limesstadt,“ so das Resümee der Hausbesuche des Bürgermeisterkandidaten in den Stadtteilen. „Die singende Stadt bietet viel Kultur: Fördern wir sie!“

FDP Pohlheim unterstützt zusammen mit SPD und GRÜNEN Andreas Ruck

In den frühen Phasen der Corona-Pandemie konnten sich bereits Teile der FDP Mitglieder einen persönlichen Eindruck von Andreas Ruck verschaffen - und waren überzeugt!

Dass mit Andreas Ruck ein auswärtiger Kandidat ins Rennen um das Bürgermeisteramt in Pohlheim geht, fand schon bei der vergangenen Bürgermeisterwahl 2014 in Pohlheim Zuspruch bei den Liberalen, erinnert Fabian Schäfer, Parteivorsitzender der FDP Pohlheim. Der Blick von außen sei ein Vorteil, um derzeitige Animositäten auf politischer Ebene in Pohlheim aufzubrechen und um die im Landkreis nach Gießen größte Stadt voranzubringen.

Ruck habe sich der Fraktion vorgestellt „und einen positiven Eindruck hinterlassen“, sagte Schäfer. Er habe Erfahrung in Verwaltung und Lokalpolitik in Bad Schwalbach gesammelt, sei in Vereinen engagiert und passe in die Pohlheimer Gemeinschaft.

„Er ist fachlich geeignet, empathisch“ und komme gut bei den Menschen an.

Wir freuen uns auf den politischen Austausch und den Diskurs - auch in Themen, in denen die drei Parteien verschiedene Ansichten und Meinungen vertreten.